



Starke Leistung: Die DLRG Hessen freut sich über eine äußerst positive Leistungsbilanz, darunter mehr als 66.000 Mitglieder.

© Daniel-André Reinelt

ausgabe | 1 • 2026

Hessen



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling hält nach und nach Einzug. Der Winter mit seinen langen und heftigen Schneefällen hat uns lange im Griff gehalten und gezeigt, wie wichtig auch bei uns ein funktionierendes System der Hilfeleistung ist. Nicht nur der Stromausfall in Berlin hat uns diese Notwendigkeit vor Augen geführt, sondern auch viele »kleine« Hilfeleistungen – sei es für Autofahrer im Stau oder auch schnelle Hilfe bei im Eis eingebrochenen Personen. Die DLRG in Hessen ist elementarer Bestandteil des Hilfeleistungssystems. Wir stehen gemeinsam mit den Feuerwehren und den anderen Hilfsorganisationen hier zusammen für die Sicherheit unserer Bevölkerung. Hierzu haben wir gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen und dem Landesfeuerwehrverband ein Positionspapier erarbeitet, über das wir gerade mit der Landesregierung und dem Hessischen Landtag intensiv sprechen.

Nach unserem Jubiläumsjahr schreiben wir unsere Erfolgsgeschichte fort. Ein weiterer Mitglieder-Rekord mit nunmehr über 66.000 Mitgliedern ist geknackt. Die Zahlen der Schwimmbildung zeigen klar und deutlich: Wir sind und bleiben die Nr. 1

in der Schwimmbildung und der Wasserrettung. Die Einsatzzahlen verdeutlichen, dass wir als verlässlicher Partner mit vielen Ehrenamtlichen mit höchstem Engagement zur Verfügung stehen.

Dass wir unsere Aufgaben ernst nehmen, zeigt sich auch in unseren Investitionen: Im Millionen-Bereich investieren unsere Gliederungen in Ausbildung und Einsatzmaterial. Wir als Landesverband stellen ab diesem Herbst hochmoderne Ausbildungszentren in Wiesbaden sowie in Waldeck am Edersee zur Verfügung. Der Eröffnungstermin am Edersee steht schon fest: Am 20. Juni können sich alle Interessierten die neuen Räume im Rahmen der jährlichen Wacheröffnung anschauen.

Wir sehen uns dort hoffentlich – ich freue mich, gemeinsam auf Erreichtes anzustoßen und vor allem im Gespräch über Künftiges zu sein! Denn wir wollen gemeinsam Zukunft gestalten.

Bis dahin eine gute Zeit
Michael Hohmann
 Präsident

Katastrophenschutz in Hessen unterfinanziert

Gemeinsames Positionspapier veröffentlicht

Die Finanzierung des Katastrophenschutzes in Hessen ist nicht mehr zeitgemäß. Das betrifft vor allem Fahrzeuge, die teils älter als 20 Jahre sind, und den Bereich Ausbildung, dessen Pauschalen seit über zehn Jahren unverändert sind.

Gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband hat die »Arbeitsgemeinschaft KatS«, deren Vorsitz unser Landesverband im vergangenen Jahr turnusgemäß übernommen hatte, nun ein klares Positionspapier veröffentlicht. Es trägt alle Fakten zusammen und spiegelt die Forderungen in verschiedenen Kernpositionen wider. Auch wenn Hilfsorganisationen für die Sicherheit der Bevölkerung gerne zur Verfügung stehen, kann es nicht sein, dass diese hier auf Kosten sitzen bleiben, die eigentlich eine originäre Aufgabe des Landes Hessen sind.

Um die Anforderungen an den künftigen und wirksamen Katastrophen- sowie Zivilschutz erfüllen zu können, sind grundlegende Veränderungen herbeizuführen. Die Forderungen stellen sich in folgenden Rubriken dar:

Verlässliche finanzielle Ausstattung an Landesmitteln

Die technischen Geräte, Fahrzeuge und Strukturen sind teils über 20 Jahre alt. Hier ist eine Erneuerung in Teilen unbedingt erforderlich.

Verwendung des Sondervermögens »Infrastruktur«

Zwei Prozent der in Hessen zufließenden Mittel des Sondervermögens sollen zweckgebunden den Hilfsorganisationen zur Stärkung des Katastrophenschutzes zur Verfügung gestellt werden.

Gleichstellung aller Einsatzkräfte

Nach wie vor gibt es Unterschiede, die nach dem Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung behoben werden sollen – bislang ist das noch nicht geschehen.

Anpassung der Erstattungssätze

Die Erstattungssätze für die Ausbildung der Aktiven sind seit vielen Jahren unverändert. Bei den Kostensteigerungen der Vergangenheit ist es nicht sachgerecht, hier von »Stabilität« zu sprechen

Überprüfung und Anpassung der Kostenerstattungen für Unterbringung und Unterhaltung von KatS-Einheiten

Unterbringungskosten und Anforderungen beispielsweise für Stellplätze von Fahrzeugen steigen quantitativ und qualitativ. Die zufließenden Erstattungen reichen auch hier durch die Kostentwicklung bei weitem nicht mehr aus.

Entbürokratisierung von Verwaltungsaufgaben

Verwaltungsarbeiten müssen auf Notwendigkeit und Möglichkeit einer einfachen, digitalen Abarbeitung überprüft werden. Die zur Verfügung gestellten Tools müssen geschult und erläutert werden, um die Ressourcen von Ehrenamtlichen nicht unnötig zu binden. <



Für einen auch in Zukunft wirksamen Katastrophenschutz braucht es einige grundlegende Veränderungen.

© Daniel-André Reinelt



Bezirks- und Kreisverbandsleiter sowie LV-Vorstand stellten gemeinsam die Weichen für die Zukunft.

© privat

Gemeinsam Zukunft gestalten

Arbeitswochenende in Wiesbaden-Naurod

Vom 21. bis 23. November 2025 trafen sich die Bezirks- und Kreisverbandsleiter der DLRG Hessen gemeinsam mit dem LV-Vorstand zu einem intensiven Arbeitswochenende in Wiesbaden-Naurod. Ziel war es, die Weichen für eine zukunftsfähige Personalentwicklung und eine starke Zusammenarbeit innerhalb unseres Verbandes zu stellen.

Inspirierende Impulsvorträge zur Sinus-Studie und den Herausforderungen der Generationenarbeit gaben den Teilnehmenden zum Auftakt wertvolle Denkanstöße. Kleingruppen diskutierten anschließend die Umsetzbarkeit der Erkenntnisse für unsere Arbeit. Schnell war klar: Die DLRG muss sich als attraktiver Verband positionieren, um alle Altersgruppen zu erreichen. Die Gruppen erarbeiteten am nächsten Tag Lösungen zu zentralen Fragen. Besonders wichtig war die Frage, wie wir Mitglieder nicht nur gewinnen, sondern auch fördern, einbinden und ihnen ein starkes Netzwerk bieten können. Die Ergebnisse waren beeindruckend: Von klaren Geschäftsverteilungsplänen über die Entwicklung passender Aufgabenpakete bis hin zu

Ideen für regionale Netzwerktreffen – die Vorschläge sind praxisnah und sofort umsetzbar.

Am Sonntag richteten wir den Blick in die Zukunft. Die Planung einer „Roadshow“ wurde beschlossen, um die erarbeiteten Konzepte in den Regionen vorzustellen und gemeinsam weiterzuentwickeln. Zudem wird eine Arbeitsgruppe bis Ende Januar einen Prototyp für die Personalentwicklung in einem Bezirk fertigstellen. Damit schaffen wir eine Blaupause, die allen Gliederungen Orientierung bietet.

Neben der intensiven Arbeit kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Die vielen persönlichen Gespräche, das Lachen in den Pausen und die konstruktive Stimmung machten deutlich: Wir sind ein starkes Team, das gemeinsam anpackt. Die Impressionen des Wochenendes zeigen, wie viel Energie und Leidenschaft in unserem Verband steckt.

Das Arbeitswochenende in Wiesbaden-Naurod war ein voller Erfolg. Wir haben nicht nur Konzepte entwickelt, sondern auch den Grundstein für eine Kultur gelegt, die Menschen begeistert und verbindet. Jetzt gilt es, die Ideen in die Praxis umzusetzen – mit Mut, Kreativität und Zusammenhalt. Denn eines ist klar: Die Zukunft der DLRG Hessen gestalten wir gemeinsam. <

Fördermittel beantragen – einfacher als gedacht

Gute Ideen entstehen vor Ort: in Ortsgruppen, Bezirken und Kreisverbänden. Dort setzt der Förderfonds des Landesverbandes Hessen an und unterstützt Gliederungen dabei, ihre Arbeit weiterzuentwickeln, neue Projekte umzusetzen und Kernaufgaben nachhaltig zu stärken.

Das Wichtigste: Beantragung und Abwicklung sind deutlich unkomplizierter als zunächst vermutet. Der Förderantrag ist schlank gehalten. Es geht nicht um perfekte Formulierungen oder komplizierte Förderlogik, sondern um klare Darstellung: Was plant ihr? Welches Ziel verfolgt das Projekt? Welche Kosten entstehen – und wie soll die Finanzierung aussehen? Wer diese Fragen ehrlich und nachvollziehbar beantwortet, hat die größte Hürde bereits genommen. Die digitale Antragsstrecke hilft zusätzlich, nichts zu vergessen. Auch die Abwicklung nach einer Bewilligung ist praxisnah. In der Regel erfolgt die Auszahlung innerhalb von vier Wochen nach Einreichung aller Unterlagen und Durchführung eurer Maßnahme. Der Verwendungsnachweis orientiert sich an dem,

was ohnehin jede ordentliche Gliederung leistet: Rechnungen sammeln, Ausgaben belegen und kurz darstellen, dass das Projekt wie geplant umgesetzt wurde – ohne versteckte Fallstricke.

Warum sich das lohnt? Weil die Fördermittel gemeinschaftlich eingeworbene Spendengelder sind, die ausdrücklich allen Gliederungen offenstehen. Nicht beantragte Mittel sind nicht verloren, sie gehen ins neue Antragsjahr. Wer aktiv wird, erhöht aber die Chancen, Projekte früher, besser oder überhaupt realisieren zu können.

Der Förderbeirat versteht sich als Partner. Möglichst viele Gliederungen sollen Zugang zu den Mitteln bekommen und gute Projekte im Landesverband sichtbar werden. Rückfragen dienen der Klärung, nicht der Ablehnung.

Nutzt diese Möglichkeit. Traut euch, eure Ideen einzureichen. Der Aufwand ist überschaubar, der Nutzen für eure Gliederung groß. Gute Arbeit vor Ort verdient Unterstützung – und genau dafür ist der Förderfonds da.

Hier geht es zur Antragsstellung: hessen.dlrg.de/informieren/foerderungen. <

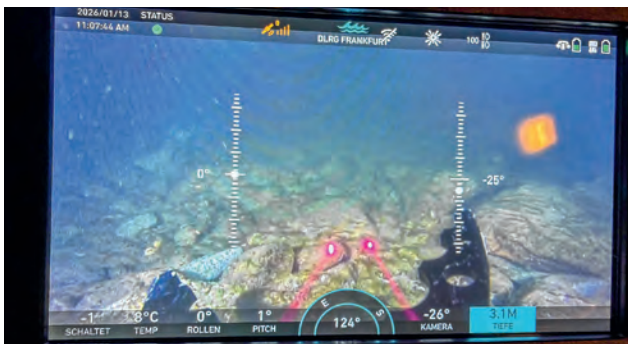
Neue Unterwasserortungseinheit geht in Dienst

Meilenstein in der professionellen Gefahrenabwehr auf und unter Wasser

Am 1. März stellt die DLRG Frankfurt eine neue Unterwasserortungseinheit in Dienst. Mit dieser zukunftsweisenden Spezialeinheit baut der Bezirk seine Fähigkeiten im Bereich der technischen Wasserrettung und Unterwasserortung konsequent aus.

Die Unterwasserortungseinheit besteht aus zwei geländefähigen Fahrzeugen. Dadurch ist die Einheit hochmobil und lässt sich flexibel in unterschiedlichstem Terrain einsetzen, sowohl an Flüssen als auch an Seen oder schwer zugänglichen Uferbereichen. Im Einsatzfall ist bei Bedarf zusätzlich ein Rettungsboot dabei.

Kern der neuen Einheit ist eine hochmoderne Unterwasserdrohne in Verbindung mit einem Side-Scan-Sonar der neuesten Generation. Das Sonarsystem ermöglicht das schnelle und präzise Absuchen großer Wasserflächen und kann auf nahezu allen gängigen Bootstypen eingesetzt werden. Es überzeugt durch eine besonders klare und detailreiche Darstellung des Gewässergrundes und potenzieller Objekte. „Mit dem neuen Sonar können wir große Suchgebiete in sehr kurzer Zeit systematisch und effizient absuchen“, erklärt die Leiterin Einsatz des Bezirks, Stefanie Müller. »Gerade bei Personensuchen oder nach Boots- und Schiffsunfällen ist dieser Zeitgewinn ein entscheidender Faktor.«



Dank 4K-Kamera und KI-Verbesserung gute Bildqualität auch unter Wasser.



Die Einheit ist hochmobil und kommt in jedem Gelände zurecht. © privat (3)



Mit der neuen Einheit ist die DLRG Frankfurt noch besser aufgestellt.

Bis zu 120 Meter in die Tiefe

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kombination aus Grob- und Feinsuche: Während das Side-Scan-Sonar bei der flächigen Erstsuche zum Einsatz kommt, übernimmt der Unterwasserroboter die gezielte Nachsuche und Bestätigung von Sonarfunden. Zusätzlich kann der Roboter für Unterwasserinspektionen von Booten und Schiffen, etwa nach Grundkontakten oder Kollisionen, eingesetzt werden. Der Unterwasserroboter verfügt über eine Tauchtiefe von bis zu 120 Metern, ist auch bei stärkerer Strömung einsatzfähig und mit einem Greifarm, einer 4K-Kamera sowie einer KI-gestützten Bildverbesserung für schlechte Sichtverhältnisse ausgestattet.

Zukunftssicher aufgestellt

Gemeinsam mit dem Hersteller proben die Frankfurter aktuell zudem eine KI-gestützte Ortungstechnologie, die perspektivisch in der Lage sein soll, Boote und Personen unter Wasser automatisiert zu erkennen und darzustellen. Dieses Projekt unterstreicht den innovativen Anspruch der DLRG Frankfurt und ihren Beitrag zur Weiterentwicklung moderner Rettungstechnologien. »Durch diese zukunftsfähige Ausstattung verbessern wir nicht nur unsere Einsatzfähigkeit, sondern auch das Ansehen der DLRG als leistungsstarker und moderner Wasserrettungsdienst«, betont Bezirksleiter Linus Pohlitz.

Parallel zur Indienststellung laufen derzeit die Ausbildung der Einsatzkräfte sowie die technische Einweisung. Verantwortlich hierfür sind die Beauftragten Rettungsmittel, Aaron Haag und Niclas Lichtenthäler, die die Einsatzabteilung intensiv in die neue Technik einführen und die sichere Anwendung im Einsatz sicherstellen.

Mit der neuen Unterwasserortungseinheit ist die DLRG Frankfurt künftig noch besser auf komplexe Wasserrettungslagen vorbereitet und setzt einen weiteren Meilenstein in der professionellen Gefahrenabwehr auf und unter Wasser. <

Eisrettungsübung unter realen Bedingungen

Eisflächen üben im Winter eine besondere Anziehungskraft aus. Doch was idyllisch aussieht, birgt erhebliche Gefahren. Um im Ernstfall schnell, sicher und professionell helfen zu können, führte die DLRG Idsteiner Land Anfang Januar eine umfangreiche Eisrettungsübung durch.

Im Mittelpunkt stand die Rettung eingebrochener Personen aus einem vereisten Gewässer. Hierzu kamen unter anderem ein Eisrettungsschlitten und eine Schleifkorbtrage mit Spineboard zum Einsatz. Diese speziellen Rettungsmittel ermöglichen es, Einsatzkräfte liegend und mit möglichst geringer Eisbelastung zur Einbruchsstelle vorzuschieben. Gleichzeitig lässt sich die verunfallte Person sicher und schonend aus dem Gefahrenbereich transportieren.

Ein weiteres Augenmerk lag auf der Zusammenarbeit mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr. Diese brachte ihre Steckleitern ein, die als zusätzliche Rettungsmittel auf dem Eis genutzt wurden. Durch die großflächige Lastverteilung erhöhen sie die Sicherheit der Einsatzkräfte erheblich und ermöglichen eine stabile Annäherung an die Einsatzstelle. Im Rahmen der Übung erfolgte zudem eine ausführliche Einweisung der Einsatzkräfte, insbesondere zu den besonderen Gefahren der Eisrettung.



Rettung mit Schleifkorbtrage und Spineboard.

© privat

Für eine realitätsnahe Darstellung übernahmen DLRG Taucher die Rolle der verunfallten Personen im eiskalten Wasser. Nach der Rettung aus dem Eis erfolgte die patientenschonende Übergabe an den Rettungsdienst. Hier kam eine Schleifkorbtrage in Kombination mit einem Spineboard zum Einsatz, um eine möglichst achsengerechte Lagerung sicherzustellen.

Zur medizinischen Absicherung der Übung war das Deutsche Rote Kreuz mit einem Rettungswagen vor Ort. Die Besatzung stellte die notfallmedizinische Versorgung sicher und unterstützte die Einsatzkräfte bei der Übergabe und weiteren Betreuung der Geretteten.

Die Eisrettungsübung zeigte, wie wichtig regelmäßige Ausbildung ist. »Nur wenn jeder Handgriff sitzt und die Schnittstellen zwischen den Einheiten klar definiert sind, können wir im Notfall schnell und sicher helfen«, lautete das einhellige Fazit der Übungsleitung. <

Gemeinsam stärker im Rheingau-Taunus-Kreis

Zum 1. Januar ist ein bedeutender Schritt für die DLRG im Rheingau-Taunus-Kreis vollzogen worden: Mit dem Beitritt der Kreisgruppen Rheingau sowie Aarbergen-Michelbach gehören nun alle Gliederungen des Landkreises dem Kreisverband Rheingau-Taunus an.

Diese neue Situation ist weit mehr als ein formeller Akt, sie ist ein starkes Signal für Zusammenhalt, Zukunftsfähigkeit und eine gemeinsame strategische Ausrichtung



© pixabay/Henning Westerkamp

unserer ehrenamtlichen Arbeit. Ein zentraler Vorteil der neuen Struktur liegt in der einheitlichen Interessenvertretung. Ob gegenüber Kommunen, dem Landkreis, Schulen, Schwimmbadbetreibern oder Katastrophenschutzbehörden: Der Kreisverband spricht nun mit einer Stimme für die gesamte DLRG im Rheingau-Taunus-Kreis.

Gerade in der Schwimmbildung eröffnet die Zusammenführung große Chancen. Ausbildungsressourcen lassen sich besser abstimmen, Lehrgänge gemeinsam planen und Engpässe flexibler ausgleichen. Einheitliche Standards, ein intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Orts- und Kreisgruppen sowie eine koordinierte Nachwuchsarbeit tragen dazu bei, noch mehr Kindern und Jugendlichen sicheres Schwimmen zu ermöglichen.

Auch im Bereich Wasserrettung und Katastrophenschutz profitieren wir erheblich von der neuen Struktur. Einsatzkräfte, Material und Fachwissen sind besser vernetzt und koordiniert. Gemeinsame Aus- und Fortbildungen sowie eine klare organisatorische Zuständigkeit innerhalb der Erweiterten Wasserrettungsgruppe erhöhen unsere Schlagkraft im Ernstfall.

Nicht zuletzt stärkt der Beitritt der beiden Kreisgruppen das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der DLRG im Rheingau-Taunus-Kreis. Regelmäßiger Austausch, gemeinsame Veranstaltungen und eine engere Zusammenarbeit fördern gegenseitiges Verständnis und eröffnen neue Perspektiven für ehrenamtliches Engagement auf allen Ebenen. <

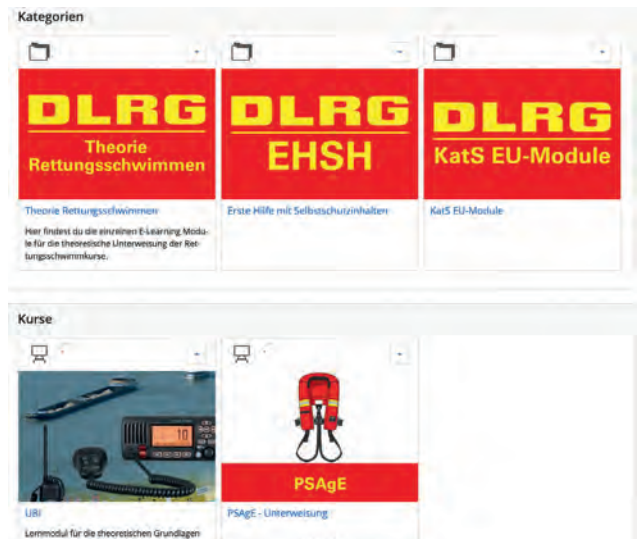
Online-Angebote für Mitglieder

Die DLRG setzt seit einigen Jahren auf die Online-Lernplattform ILIAS, um die Aus- und Fortbildung ihrer Mitglieder zeitgemäß zu gestalten. Auf lernen.dlr.net erhaltet ihr Zugriff auf zentrale Lernmodule, Tests und Kursmaterialien, die ihr sowohl zur Vorbereitung auf Präsenzveranstaltungen als auch für eigenständiges Lernen nutzen könnt. Der Zugang zur Plattform erfolgt über den persönlichen DLRG Account.

Unter »DLRG für alle« findet sich unter anderem die Möglichkeit, Inhalte der Rettungsschwimmbildung digital abzubilden. Zudem könnt ihr auf die Kurse »Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten« sowie »Persönliche Schutzausrüstung gegen Ertrinken« (PSAgE) zugreifen.

Auch für Vorstände bietet sich die Plattform an: Habt ihr schon die Einführung in den Datenschutz oder den Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz besucht?

Wenn ihr wollt, könnt ihr euch auch direkt im Landesverband über den »Weg zum Ausbilder« oder den »Prozess der Lizenzverlängerung« informieren.



Auf der ILIAS-Lernplattform findet ihr verschiedene Online-Angebote. © privat

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit müssen wir euch mitteilen, dass unser langjähriges Vorstandsmitglied Klaus Weber am 30. November im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Klaus war seit Jahrzehnten eine prägende Persönlichkeit in unserem Verein. Bereits 1977 erwarb er seinen Lehrschein und widmete sich seitdem mit großer Leidenschaft der Schwimmbildung. Darüber hinaus war er mehr als 20 Jahre als Erste-Hilfe-Ausbilder tätig und hat unzählige Personen in Erster Hilfe aus- und fortgebildet. Auch im Vorstand hat Klaus über viele Jahre hinweg verschiedene Positionen verantwortungsvoll ausgefüllt und zuletzt das Amt des 2. Stellvertretenden Kreisverbandsleiters im KV Offenbach-Land übernommen.

Als Anerkennung seines außerordentlichen Einsatzes erhielt er 2014 den Ehrenbrief des Landes Hessen sowie 2025 das Verdienstzeichen der DLRG in Gold. Beide Auszeichnungen würdigen seine hervorragende und überaus erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein. Wir verlieren mit Klaus einen außerordentlich engagierten Kameraden und einen Menschen, der die DLRG in unserer Region maßgeblich geprägt hat.

KV Offenbach-Land <



© KV Offenbach-Land

Fotowettbewerb

Auch für dieses Jahr rufen wir euch wieder auf, am Fotowettbewerb des Landesverbandes Hessen teilzunehmen. Das Motto in diesem Jahr lautet: »Wellen schlagen – für mehr Sicherheit«. Zeige uns, wo die DLRG Hessen Wellen schlägt. Ob bei der Wasserrettung, in der Schwimmbildung oder bei gemeinsamen Erlebnissen. Halte in bis zu drei Bildern fest, wie du unsere Mission lebst. Von sportlichen Wettkämpfen, dynamischen Einsätzen, Teamgeist in der Ausbildung bis hin zu beeindruckenden Momenten im und am Wasser – deine Perspektive macht den Unterschied.

Also schnell an die Kameras und mitmachen. Neben attraktiven Preisen für die besten Bilder möchten wir ganz viele Bilder für den öffentlichkeitswirksamen Auftritt des Landesverbandes nutzen, sei es in Printmedien oder Online. Einsendeschluss ist der 17. Mai 2026.



Save the Date!



Am 20. Juni 2026 ist großer Tag der offenen Tür. Kommt vorbei und schaut euch die Erweiterung der Schulungsstätte Nord sowie die Wacheröffnung am Edersee an (Ederseerandstraße 10 und 11a, Waldeck).

Ziele entwickeln – Kommunikation verbessern

Teambuilding: Das Coaching-Angebot für eure Arbeit vor Ort

Seid ihr in eurer Gliederung auf der Suche nach Ideen für die zukünftige Ausrichtung eurer Arbeit? Das Coaching-Angebot des Landesverbandes Hessen und der DLRG-Jugend Hessen unterstützt euch dabei, Visionen für die zukünftige Arbeit zu entwickeln und umzusetzen.

Das Angebot kann (neuen) Vorständler:innen dabei helfen, die Vorstandsarbeit zu organisieren oder neu zu strukturieren.

Wie läuft ein Coaching ab?

- Ihr habt ein Thema beziehungsweise eine Idee für ein Coaching und besprecht im Vorstand, ob ein Coaching für euch in Frage kommt.
- Ortsgruppen und Kreisverbände/Bezirke wenden sich mit ihrem Anliegen an das Landesjugendbüro (LJB) unter coaching@hessen.dlrg-jugend.de.
- Das LJB übernimmt die grobe Auftragsklärung, klärt also, was euer Anliegen für das Coaching ist.
- Das Landesjugendbüro kontaktiert daraufhin den gemeinsamen Coach-Pool, um einen verfügbaren und passenden Coach zu finden.
- Der Coach nimmt dann Kontakt zu euch auf.
- In einem ersten Gespräch klärt ihr, um was genau es im Coaching gehen soll. Gemeinsam mit dem Coach überlegt ihr, ob euer Anliegen im Rahmen eines Coachings bearbeitet werden kann oder ob es etwas anderes braucht (wie zum Beispiel eine Konfliktklärung). Ihr besprecht außerdem, wann, wo und in welchem Rahmen euer Anliegen bearbeitet wird. Anschließend vereinbart ihr als Team meist ein bis drei Treffen.

Eure Themen werden dabei stets vertraulich behandelt.



Wie hoch sind die Kosten?

Für die Teilnahme gibt es verschiedene Pauschalen: Für einen halben Tag werden 100 Euro, einen ganzen Tag 200 Euro und für kürzere Formate 50 Euro veranschlagt.

Es besteht die Möglichkeit, diese Maßnahme durch den Landesverband fördern zu lassen. In diesem Fall beträgt euer Eigenanteil 50 EUR. Die Beantragung ist während der Auftragsklärungsgespräche möglich. Wendet euch bei Fragen und weiteren Anliegen gerne an coaching@hessen.dlrg-jugend.de oder telefonisch an 0611 030 12 31. <



Hier findet ihr
alle wichtigen Infos

»Ich mache gerne Coaching weil es schön ist zu sehen, wie viele Ideen und wie viel Energie DLRG-Gruppen haben. Mit einem leichten Anstoß sind sie meist direkt auf einem sehr guten Weg und voll engagiert. Sie dabei zu begleiten, wenn etwas Neues entsteht, ist ein tolles Gefühl!« (Ilka Jakobs, Coach im Landesverband Hessen)



© marqs/photocase.de

Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Landesverband Hessen e. V.
Uferstraße 2A, 65203 Wiesbaden, © 0611 65501, oeka@hessen.dlrg.de



Lehrgänge im Landesverband Hessen 2026

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage **des Lehrgangs ausdrücklich vor. Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter** [hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-iv-hessen](https://www.hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-iv-hessen).

am	Lehrgangsbezeichnung	Ort
14.3.	Fortbildungsseminar Ausbildungsassistent Teil Schwimmen	DLRG Egelsbach Ausbildungsraum
18.3.	LV-Talk im Einsatz	digital
21.3.	Ausbildungslehrgang Lehrtaucher/Tauchlehrer	DLRG Gießen
21.3.	Ausbildungslehrgang I Wasserrettung/Bootsführerschein	DLRG Gießen
27.3.	Ausbildungslehrgang BOS-Sprechfunker	digital und Schulungsstätte Nord
29.3.	Jugendleiter-Ausbildung – Grundlagenwoche	LSBH Frankfurt
7.4.	Ausbildungsassistent Rettungsschwimmen	DLRG Usingen*
11.4.	Ausbilder-Fortbildung Schwimmen	DLRG Gießen
18.4.	Prüfung zum Bootsführerschein A/B	Waldeck/West***
22.4.	Modularisierte Fachausbildung Lehrschein, Ausbilder Schwimmen, Ausbilder Rettungsschwimmen AR6	Jugendherberge Wetzlar
24.4.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 2	Jugendherberge Wetzlar
24.4.	Kombi-Fortbildung PSNV/JET/WRD	Wetzlar
25.4.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen/Ausbilder Rettungsschwimmen / Lehrschein 01	N.N.
25.4.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen, Ausbilder Rettungsschwimmen und Lehrschein	Rotenburg an der Fulda
25.4.	Ausbildungslehrgang I Einsatztaucher Stufe 2	digital und Schulungsstätte Nord
1.5.	Fortbildungsseminar Ausbilder Rettungshundearbeit	Waldeck/West***
2.5.	Ausbildungslehrgang Grundlehrgang Hochwasser (812 M6) – Mitte	THW Gießen
2.5.	RUND Aufbaukurs	Wetzlar**
3.5.	Fortbildungsseminar Boot und Rettungshunde	Waldeck/West***
8.5.	Ausbildungslehrgang Retten aus Hochwassergefahren	siehe unter Sonstiges
8.5.	Ausbildungslehrgang/Prüfungslehrgang Tauchen	Waldeck/West***
19.5.	Digitale Meetings der Ausbildungsregionen Hessen	digital
23.5.	Treffen RUND-Ausbilder/Leiter	Wetzlar**
24.5.	Aufbau einer RUND-Gruppe	Wetzlar**
28.5.	LV-Talk Allgemein	digital
3.6.	Basisausbildung (401-411)	Jugendherberge Marburg
4.6.	Ausbilder WRD	Jugendherberge Marburg
4.6.	Fortbildung LT/TaEF Tauchen	Waldeck/West***
13.6.	Ausbildungslehrgang Arbeiten unter Wasser	Waldeck/West***
21.8.	Partizipation II – Sommer-Edition	Jugendherberge Marburg
22.6.	LV Talk „Kooperationspartner Unfallkasse Hessen“	digital

* DLRG Usingen = Schulungsraum am Taunusbad

** Wetzlar = Sport- und Bildungsstätte Sportjugend Hessen

*** Waldeck/West = DLRG Schulungsstätte Hessen Nord, Ederseerandstraße 10

Ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste wurden folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden durch den Landesverband verliehen.

Gold: Bernd Weber (OG Rotenburg an der Fulda/KV Hersfeld-Rotenburg), Jörg Högel (Bez. Frankfurt), Peter Blänkle (Bez. Frankfurt), Thomas Schaft (OG Heringen/KV Hersfeld-Rotenburg).

